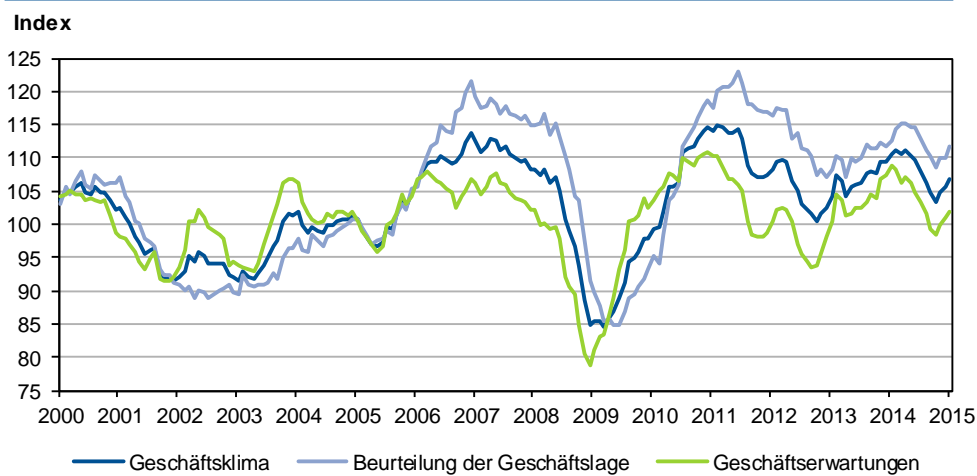


Dr. Carolin Vogt
carolin.vogt@ikb.de
 Dr. Klaus Bauknecht
klausdieter.bauknecht@ikb.de

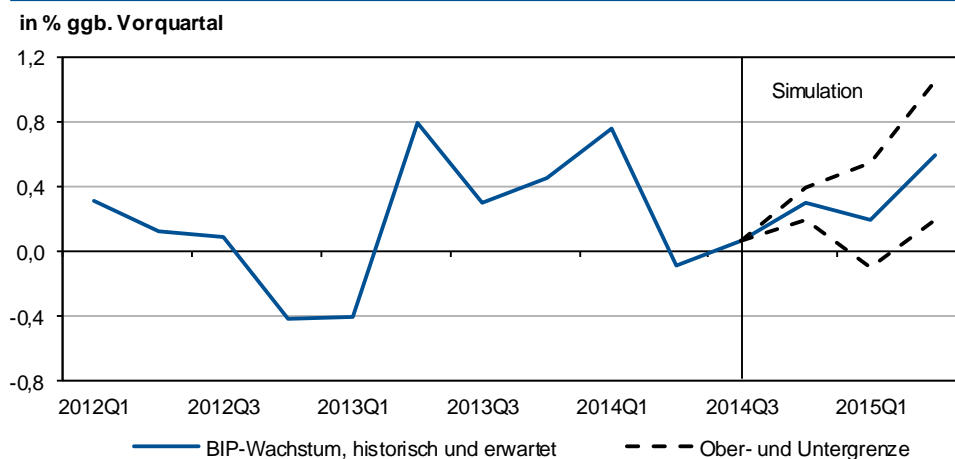
Das ifo-Geschäftsklima hat sich im Januar erneut aufgehellt und ist von 105,5 auf 106,7 Punkte angestiegen. Es ist der dritte Zuwachs in Folge, was üblicherweise als Signal für eine Trendwende interpretiert wird. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Lage dabei deutlich besser als im Vormonat. Die Teilkomponente stieg von 109,8 auf 111,7 Punkte und fiel damit höher aus als von der Konsensmeinung erwartet. Auch die Geschäftsperspektiven der Unternehmen haben sich weiter aufgehellt. Der Teilindex erhöhte sich von 101,3 auf 102,0 Punkte. Vor dem Hintergrund des niedrigen Ölpreises und des schwachen Euro-Kurses war allerdings mit einer leicht besseren Einschätzung der Geschäftserwartungen gerechnet worden.

Abb. 1: ifo-Geschäftsklima Deutschland - gewerbliche Wirtschaft



Der ifo-Index für Januar gibt eine erste Indikation für den BIP-Verlauf im zweiten Quartal 2015 ab. Unter der Annahme einer anhaltenden, wenn auch moderaten Erholung des Index in den kommenden Monaten festigt sich die Erwartung einer Wachstumsbeschleunigung im zweiten Vierteljahr 2015. Abbildung 2 veranschaulicht die auf Basis des ifo-Index prognostizierte BIP-Wachstumsspanne für das erste und zweite Quartal. Der Index lässt eine deutliche Wachstumsbeschleunigung im zweiten Vierteljahr erwarten, während der Jahresauftakt gemäß den ifo-Werten verhaltener ausfallen könnte.

Abb. 2: Wachstumsspanne für das deutsche BIP auf Basis des ifo-Index



Der ifo-Index von heute bestätigt die Erwartung einer konjunkturellen Erholung, insbesondere für das zweite Quartal 2015. Der Index scheint sich zunehmend von seinem Einbruch im Jahr 2014 zu erholen, obwohl sich deutliche Korrekturen bis jetzt nicht abzeichnen. Allerdings festigt sich die Trendwende mehr und mehr, was die Risiken für den deutschen Konjunkturausblick 2015 weiter senkt. Die Unsicherheiten um den Ukraine-Konflikt scheinen in den Hintergrund zu rücken. Neue Probleme sind aber bereits am Horizont zu erkennen. Denn der neue Politik-Kurs Griechenlands wird für erhöhte Unsicherheit über die zu erwartenden Rahmenbedingungen in der Euro-Zone sorgen. Hier geht es weniger um Athen, sondern um die Frage, inwiefern die Europäische Gemeinschaft Einigkeit und Entscheidungswillen zeigen wird. Griechenland mag zwar nur rund 2 % des BIP der Euro-Zone ausmachen, doch durch die neue Regierung in Athen entsteht ein bedeutendes Konfliktpotenzial – nicht nur zwischen Griechenland und der EU, sondern möglicherweise auch unter den Euro-Ländern ([siehe IKB Kapitalmarkt-News vom 7. Januar 2015](#)).

Fazit: Das ifo-Geschäftsklima stützt die Erwartung einer Wachstumsbeschleunigung des deutschen BIP im zweiten Quartal 2015. Dies bekräftigt die IKB-Wachstumserwartung für 2015 von rund oder knapp über 1 %. Die Erholung des Index scheint sich zu festigen, und die Risiken des letzten Jahres wie unter anderem der Ukraine-Konflikt, verlieren zunehmend an Bedeutung. Ein niedriger Ölpreis und ein schwacher Euro-Wechselkurs heben zudem die Stimmung der Unternehmer weiter an. Es bleibt allerdings abzuwarten, in welchem Maß die Entwicklungen in Griechenland eine nationale Herausforderung bleiben und nicht ein europäisches Problem werden.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/ Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG ihre Anlage- und Wertpapier(neben)dienstleistungsentscheidungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder (i) eine Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung, (iii) noch eine Einladung zur Zeichnung (iv) noch eine Willenserklärung oder Aufforderung an den Kunden ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten abzugeben oder einen Vertrag über eine Wertpapier(neben)dienstleistung zu schließen, dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Bei der Unterlage handelt es sich auch nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des WpHG. Sie unterliegt daher nicht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Finanzanalyse. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben an eine Finanzanalyse sind nicht anwendbar. Ein Verbot des Handelns vor Veröffentlichung besteht nicht.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Unterlage ist untersagt. Eine Verwendung der Unterlage für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Volkswirtschaft und Research
Telefon +49 211 8221-4118

26. Januar 2015

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Bruno Scherrer

Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann

Vorstand: Dr. Dieter Glüder, Claus Momburg